



Freitag, 23. April 2021, 16:00 Uhr
~9 Minuten Lesezeit

Die Gewohnheitstäter

Pfizer „übernimmt“ den EU-Impfstoffmarkt und knüpft damit an seine dunkle Geschichte der profitgetriebenen Irreführung an.

von Michel Chossudovsky
Foto: Seda Yalova/Shutterstock.com

Hier wird geklotzt, nicht gekleckert. 1,8 Milliarden Impfstoff-Dosen wird Pfizer an die EU-Länder liefern, viermal so viele, wie es Bürger in der Staatengemeinschaft gibt. Es ist dies der gewaltigste Impfdeal der Weltgeschichte, der Milliardensummen in die Taschen der Hersteller spülen wird. Die Staatsschuldenkrise in den beteiligten Ländern wird damit nochmals verschärft. Dabei ist die Seriosität und Ungefährlichkeit dieses Impfstoffs, der in den USA nur eine Notzulassung erhielt und somit als experimenteller Wirkstoff gilt, noch nicht einmal erwiesen. Innerhalb von nur zweieinhalb Monaten

vermelden selbst offizielle Zahlen der EU fast 5.000 Tote und über 160.000 Verletzte im Zusammenhang mit Impfungen – die Impfstoffe aller Hersteller zusammengenommen. Je deutlicher die Gefahren dieser Impfkampagne jedoch zutage treten, desto penetranter wird sie von den Regierungen und den Medien vorangetrieben, die sich zu einer gigantischen PR-Abteilung der Hersteller degradieren ließen. Es ist nicht das erste Mal, dass Pfizer alle Kniffe der Beeinflussung der Politik und der Wissenschaft angewandt hat, um die eigenen Profite zu steigern.

„Hunderte von Millionen von Menschen haben eine Injektion erhalten, die es erlaubt, ein bioreaktives ‚Gen-Therapie‘-Molekül in ihren Körper zu injizieren – aufgrund von Angst, Unwissenheit und der Weigerung, in Betracht zu ziehen, dass die Leute, die dies fördern, Hintergedanken haben“ (Edward Curtin, April 2021).

Einleitung

Am 14. April 2021 bestätigte der Präsident der Europäischen Kommission, dass Brüssel einen Vertrag mit Pfizer über die Produktion von 1,8 Milliarden mRNA-Impfstoffdosen aushandelt. Diese astronomische Zahl entspricht 23 Prozent der Weltbevölkerung. Es ist genau das Vierfache der Bevölkerung der 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (448 Millionen, Daten für 2020).

Dies ist das größte Impfstoffprojekt der Weltgeschichte, das von der

Auferlegung einer teuflischen Timeline auf die Menschen der Europäischen Union begleitet wird, die aus wiederkehrenden mRNA-Impfungen über die nächsten zwei Jahre und darüber hinaus besteht. Der gesamte Prozess wird mit einer unerbittlichen Angstkampagne und dem eingebetteten ID-Impfpass gekoppelt, der vom Europäischen Parlament nur wenige Wochen vor der Ankündigung der EU verabschiedet wurde.

Der digitale EU-Impfpass, der von Pfizer-BioNTech implementiert werden soll, ist Teil des berüchtigten ID2020-Projekts, das von Bill Gates' Global Alliance for Vaccines and Immunization (GAVI) gesponsert wird und das die allgemeine Impfung als Plattform für die digitale Identität nutzt.

Sollte dieser EU-Vertrag mit Pfizer, der bis ins Jahr 2023 reicht, wie geplant durchgeführt werden, würde jeder einzelne Mensch in der Europäischen Union innerhalb von zwei Jahren (2021 bis 2023) viermal geimpft werden.

Und bedenken Sie, dass zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels die mRNA von Pfizer – wie auch die seiner Konkurrenten, einschließlich AstraZeneca, Moderna und Johnson & Johnson (J & J) – rechtlich in den USA als nicht zugelassene und experimentelle Produkte eingestuft sind. Sie sind illegale Medikamente.

In den USA hat die Food and Drug Administration (FDA, US-Behörde für Lebens- und Arzneimittelüberwachung) in einer zweideutigen Stellungnahme dem Impfstoff von Pfizer-BioNTech eine sogenannte Emergency Use Authorization (EUA, deutsch: Autorisierung für den Notfall) erteilt, nämlich um die Notfallverwendung des nicht zugelassenen Produkts zu erlauben, für die aktive Immunisierung (siehe unten).

EMERGENCY USE AUTHORIZATION (EUA) OF THE PFIZER-BIONTECH COVID-19 VACCINE TO PREVENT CORONAVIRUS DISEASE 2019 (COVID-19)

The U.S. Food and Drug Administration (FDA) has issued an Emergency Use Authorization (EUA) to permit the emergency use of the unapproved product, **Pfizer-BioNTech COVID-19 Vaccine**, for active immunization to prevent COVID-19 in individuals 16 years of age and older.

Ich habe diese Aussage mit einem prominenten Anwalt überprüft. Es ist eklatant illegal, ein nicht zugelassenes Produkt zu vermarkten – unabhängig von den diesbezüglichen behördlichen Genehmigungen.

Eine Multi-Milliarden-Dollar-Bonanza für Pfizer-BioNTech

Zeitgleich mit der historischen Entscheidung der EU vom 14. April 2021 hat Pfizer bekannt gegeben, dass der Preis für seinen Impfstoff auf 23 Dollar pro Dosis angehoben wurde. Großes Geld für Big Pharma. Das Impfstoffprojekt mit 1,8 Milliarden Dosen wird 41 Milliarden Dollar kosten, die größtenteils durch Fremdkapital finanziert werden sollen.

Damit trägt das Impfstoffprojekt zu der sich zuspitzenden Staatsschuldenkrise bei, von der die meisten europäischen Länder betroffen sind und die im Laufe der letzten 14 Monate durch die Abschottung entstanden ist.

Unterdessen hat Pfizer seinen Weltmarkt, weitgehend zum Nachteil der Konkurrenz, ausgebaut: einen Vertrag zur Belieferung der USA, mit bis zu 600 Millionen Dosen, von Brasilien, ungefähr 100 Millionen, von Südafrika, 20 Millionen Dosen, der Philippinen, 40 Millionen, und so weiter.

Mittelfristig: 2021 bis 2023 und darüber hinaus. Keine Rückkehr zur Normalität nach der Impfung

Was in der EU vorgesehen ist, ist ein sogenannter mittelfristiger Plan, der bis 2022/23 reicht. Bedeutet dieser mittelfristige Zeitplan eine vierte und fünfte Welle?



Das mittelfristige Projekt wird in Verbindung mit dem vom Weltwirtschaftsforum vorgeschlagenen Great Reset durchgeführt werden. Dieser wird höchstwahrscheinlich von Abriegelungen und anderen restriktiven Maßnahmen begleitet sein. Eine Rückkehr zur „Normalität“ ist nicht absehbar:

„Aber lassen Sie mich (EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen) auch den Blick auf die mittlere Frist richten. (...) Es ist klar, dass wir, um das Virus entscheidend zu besiegen, auf Folgendes vorbereitet sein müssen: (...) Wir werden Auffrischungsimpfungen benötigen, um die Immunität zu verstärken und zu verlängern; (...) wir werden Impfstoffe entwickeln müssen, die an neue Varianten angepasst sind; und wir werden sie frühzeitig und in ausreichender Menge benötigen. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns auf Technologien konzentrieren, die sich bewährt haben. mRNA-Impfstoffe sind ein klares Beispiel dafür.“

Auf dieser Grundlage verhandeln wir jetzt mit Pfizer-BioNTech über einen dritten Vertrag. Dieser Vertrag sieht die Lieferung von 1,8 Milliarden Impfstoffdosen über den Zeitraum von 2021 bis 2023 vor. Und es wird bedeuten, dass nicht nur die Produktion der Impfstoffe, sondern auch alle wesentlichen Komponenten in der EU angesiedelt sein werden.

Die Verhandlungen, die wir heute (14. April 2021) beginnen – und hoffentlich sehr schnell abschließen werden –, sind ein weiterer wichtiger Schritt in Europas Reaktion auf die Pandemie. (...)

Ich möchte Pfizer-BioNTech danken. Es hat sich als zuverlässiger Partner erwiesen. Es hat seine Zusagen eingehalten und ist auf unsere Bedürfnisse eingegangen. Dies kommt den EU-Bürgern unmittelbar zugute“ (**President of EU Commission** (http://r20.rs6.net/tn.jsp?f=001U0MZtXTg6RILzcBNH6LJGDv-_f3KMCus__vpSSRJKpLjDHfFwZB4DeNe5XeTNFpiVgugwx3yfnrR1dzA9oCx8DjHDe_Gudmjxd14Dimq8PPK0OISmfMvBCk2nN3SUXn5XMMOcTpMlt0Z28JRWc62hBbzOTuzNCFIXoLoDZ97G7XSCTsyGYm698rNCY3eUCAPjFN4s2OBmtPcAvHJ6yq_KgTRtpbHQTaO&c=56UNe-aKSSnnxO56uVl738mi7_1GvPea3NrsM9912UPdvX21RnTQPg==&ch=uTLTsdkqPfU0ssiOK_y8axTCQbxoLSyQ4ev3rRAbUvONZACxmZDViw==&jrc=1)).

Verlässlicher Partner? Das Strafregister von Pfizer

Es gibt noch eine weitere Dimension, eine Büchse der Pandora, die die EU nicht öffnen will. Das größte Impfstoffprojekt eines nicht zugelassenen Medikaments soll von einem Big-Pharma-Unternehmen durchgeführt werden, das seit Langem für die Bestechung von Ärzten und Gesundheitsbehörden bekannt ist.

Pfizer ist ein Gewohnheitstäter, der sich beharrlich an illegalen und korrupten Marketingpraktiken beteiligt, Ärzte besticht und unerwünschte Studienergebnisse unterdrückt.

Seit 2002 wurden das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften mit 3 Milliarden Dollar an strafrechtlichen Verurteilungen, Zivilstrafen und Geschworenenurteilen belegt (Dr. Robert G. Evans, National Institutes of Medicine).

Darüber hinaus ist Pfizer in den USA vorbestraft und wurde 2009 vom US-Justizministerium wegen betrügerischen Marketings angeklagt.

„Pfizer, der weltgrößte Pharmakonzern, wurde im Rahmen eines 2,3-Milliarden-Dollar-Vergleichs mit der Bundesstaatsanwaltschaft mit der höchsten Strafe in der US-Geschichte belegt, weil er Medikamente falsch vermarktet und Schmiergelder an willfähige Ärzte gezahlt hat“ (Guardian).

In einer historischen Entscheidung des US-Justizministeriums bekannte sich Pfizer Inc. im September 2009 zu den strafrechtlichen Vorwürfen schuldig. Es handelte sich um den größten Vergleich zum Betrug im Gesundheitswesen in der Geschichte des US-Justizministeriums.



Home » Office of Public Affairs » News

JUSTICE NEWS

Department of Justice

Office of Public Affairs

FOR IMMEDIATE RELEASE

Wednesday, September 2, 2009

Justice Department Announces Largest Health Care Fraud Settlement in Its History

Pfizer to Pay \$2.3 Billion for Fraudulent Marketing

Um das **C-Span Video anzusehen, unten klicken**

(http://r20.rs6.net/tn.jsp?f=001U0MZtXTg6RILzcBNH6LJGDv-_f3KMCus__vpSSRJKpLjDHfFwZB4DeNe5XeTNFpifJ9sCQpqLPXoKe7HfZ1tIPqvt1EK0TzJf8-GO5RpVMacRMM702HaxsRKGYPaOBUSyuOtaAg17jB1u3-L3mh4bNYoJTr27bQBJeIXepkQ3f4sqNmcrH9nmKdBcMybleu610kPa6Mes6G_Kpvf4k8tGRQ==&c=56UNe-aKSSnnxO56uVl738mi7_1GvPea3NrsM9912UPdvX21RnTQPg==&ch=uTLTsdkqPfU0ssiOK_y8axTCQbxoLSyQ4ev3rRABUvONZACxmZDViw==&jrc=1).

□

(http://r20.rs6.net/tn.jsp?f=001U0MZtXTg6RILzcBNH6LJGDv-_f3KMCus__vpSSRJKpLjDHfFwZB4DeNe5XeTNFpifJ9sCQpqLPXoKe7HfZ1tIPqvt1EK0TzJf8-GO5RpVMacRMM702HaxsRKGYPaOBUSyuOtaAg17jB1u3-L3mh4bNYoJTr27bQBJeIXepkQ3f4sqNmcrH9nmKdBcMybleu610kPa6Mes6G_Kpvf4k8tGRQ==&c=56UNe-aKSSnnxO56uVl738mi7_1GvPea3NrsM9912UPdvX21RnTQPg==&ch=uTLTsdkqPfU0ssiOK_y8axTCQbxoLSyQ4ev3rRABUvONZACxmZDViw==&jrc=1)

Wie um alles in der Welt können Sie einem Big-Pharma-

Impfstoffkonglomerat vertrauen, das sich zu strafrechtlichen Vorwürfen des US-Justizministeriums (Department of Justice, DOJ) schuldig bekannte, darunter „betrügerisches Marketing“ und „schwerwiegende Verletzung des Food, Drug and Cosmetic Act (deutsch: Lebensmittel-, Arznei- und Kosmetikgesetz)“?

In diesem DOJ-Urteil aus dem Jahr 2009 wurde Pfizer sozusagen für einen Zeitraum von vier Jahren auf Bewährung gesetzt. Pfizer wurde angewiesen, mit dem Generalinspektor des Department of Health and Human Services (DHHS, Ministerium für Gesundheit und humanitäre Dienste), der de facto als Bewährungshelfer fungierte, eine Vereinbarung zur Unternehmensintegrität abzuschließen. Diese Vereinbarung sah Verfahren und Überprüfungen vor, um zukünftiges Fehlverhalten seitens Pfizer, Inc. zu vermeiden und umgehend aufzudecken.

Der Killer-„Impfstoff“

Unternehmensintegrität? Das betrügerische Marketing-Verhalten von Pfizer-BioNTech herrscht in Bezug auf die prognostizierten 1,8 Milliarden Dosen seines nicht zugelassenen experimentellen mRNA-COVID-19-Tozinameran-„Impfstoffs“ vor, der unter dem Markennamen Comirnaty verkauft wird.

Wir haben es hier mit der betrügerischen Vermarktung eines Impfstoffs zu tun, der am besten als Killer-Impfstoff beschrieben wird.

Aber in Wirklichkeit ist der mRNA-Impfstoff, der das menschliche Genom verändert, KEIN Impfstoff. Er basiert auf Gentherapie, kombiniert mit einem eingebetteten ID-Impfpass.

Todesfälle und Verletzungen durch den Experimentalimpfstoff mRNA

Will die Europäische Kommission AstraZeneca und J & J – im Auftrag von Pfizer ??? – verdrängen? Offizielle Verlautbarungen deuten darauf hin, dass Pfizer-BioNTech letztendlich den gesamten EU-Impfstoffmarkt übernehmen wird.

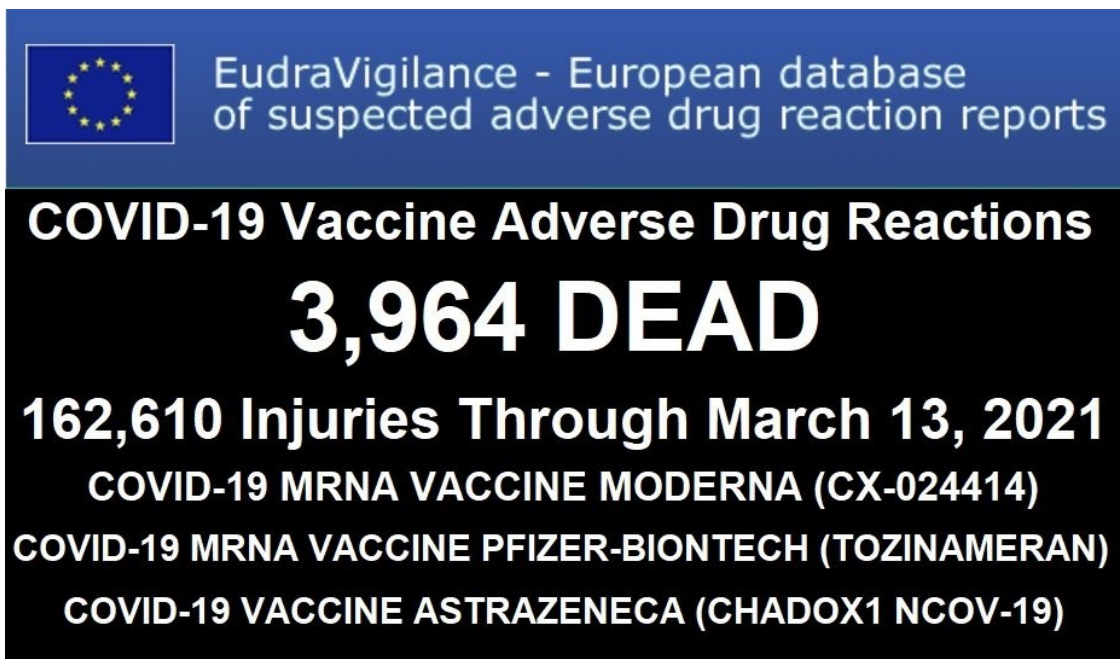
Anfang März 2021 beschlossen 18 europäische Länder, darunter Frankreich, Italien, Deutschland und Spanien, den mRNA-Impfstoff von AstraZeneca auszusetzen. AstraZeneca war das Ziel der nationalen EU-Regierungen, der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) sowie der EU-Kommission.

Die EU hat nun bestätigt, dass sie die Verträge mit J & J und AstraZeneca nicht verlängern wird, obwohl laut EU- und UK-Daten die Todesfälle und Erkrankungen durch den Pfizer-BioNTech-Impfstoff viel höher sind als die von AstraZeneca.

Offizielle EU-Daten zu Todesfällen und Erkrankungen durch Impfstoffe für Pfizer, Moderna und AstraZeneca weisen auf: 3.964 Tote und 162.610 Verletzte (vom 27. Dezember 2020 bis 13. März 2021).

Die Aufschlüsselung (AstraZeneca, Pfizer, Moderna):

- Gesamtreaktionen für den experimentellen Impfstoff AZD1222 (CHADOX1 NCOV-19) von Oxford/AstraZeneca: 451 Todesfälle und 54.571 Erkrankungen bis 13. März 2021
- Gesamtzahl der Reaktionen für den experimentellen mRNA-Impfstoff Tozinameran (Code BNT162b2, Comirnaty) von Pfizer-BioNTech: 2.540 Todesfälle und 102.100 Erkrankungen bis zum 13. März 2021
- Gesamtzahl der Reaktionen für den experimentellen mRNA-Impfstoff mRNA-1273 (CX-024414) von Moderna: 973 Todesfälle und 5.939 Erkrankte bis zum 13. bis 2021



Auch britische Daten bestätigen, dass die sogenannten Nebenwirkungen der mRNA für den Impfstoff von Pfizer-BioNTech deutlich höher sind, im Vergleich zu AstraZeneca (siehe Britische Regierung, Schockierender Bericht über Nebenwirkungen der Corona-Impfstoffe: Schlaganfälle, Blindheit, Fehlgeburten).

Abschließende Bemerkungen

Ausreichend dokumentiert – der Impfstoff ist nicht erforderlich. Es gibt keine Pandemie.

Und warum sollte die EU-Kommission, die 450 Millionen Menschen in 27 Ländern vertritt, sich verpflichten, 1,8 Milliarden Dosen von Pfizers mRNA-Impfstoff zu kaufen, von dem von vornherein bekannt ist, dass er zu Todesfällen und Verletzungen geführt hat, einschließlich Autoimmunreaktionen, Blutgerinnungsanomalien, Schlaganfall und inneren Blutungen (siehe die an die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) gerichtete Widerlegung von Ärzten für COVID-Ethik)?

Sagen Sie NEIN zu dem Killer-Impfstoff.

Der von der EU gesponserte Pfizer-Impfstoff muss Gegenstand einer koordinierten Graswurzelbewegung in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie weltweit sein. Die wissenschaftlichen Beweise bestätigen hinreichend, dass ein COVID-19-Impfstoff NICHT erforderlich ist. Ganz im Gegenteil.

Die Schätzungen der sogenannten COVID-19-positiven Fälle basieren auf dem RT-PCR-Test, der nach der neuesten Erklärung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom 20. Januar 2021 völlig unzuverlässig ist und der dazu dient, die Zahlen in die Höhe zu treiben und gleichzeitig die Notwendigkeit eines mRNA-Impfstoffs zu rechtfertigen, der in Wirklichkeit kein Impfstoff ist (siehe: *Die WHO bestätigt, dass der COVID-19 PCR-Test fehlerhaft ist: Schätzungen von „positiven Fällen“ sind bedeutungslos. Der Lockdown hat keine wissenschaftliche Grundlage.*).

Während die Medien das „Killer-Virus“ mit dürftigen und widersprüchlichen Beweisen hervorheben, wird das, was auf dem Spiel steht, am besten als „Killer-Impfstoff“ beschrieben.

Irreführende COVID-Todesschätzungen

Darüber hinaus sind die Schätzungen der COVID-Todesfälle, die verwendet werden, um die Notwendigkeit eines Impfstoffs zu rechtfertigen, gefälscht. In den USA wurden die Zertifizierer angewiesen, die zugrundeliegende Todesursache meistens mit COVID-19 anzugeben – „more often than not“ (siehe **COVID-19 und die Fälschung von Totenscheinen: die „More Often Than Not“-Klausel der CDC** (

Für eine umfassendere Betrachtung siehe Michel Chossudovskys zehn Kapitel umfassendes E-Book mit dem Titel: „The 2020-21 Worldwide Corona Crisis: Zerstörung der Zivilgesellschaft, künstliche Wirtschaftsdepression, globaler Staatsstreich und der Große Reset“.

Haftungsausschluss: Der Inhalt dieses Artikels liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors/der Autoren. Das Centre for Research on Globalization übernimmt keine Verantwortung für ungenaue oder falsche Angaben in diesem Artikel.

Copyright © Prof. Michel Chossudovsky, Global Research, 2021

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „Pfizer Takes Over the European Vaccine Market (<https://www.globalresearch.ca/big-pharma-conglomerate-with-a-criminal-record-pfizer-takes-over-the-eu-vaccine-market-1-8-billion-doses/5742812>)“. Er wurde von **Rudolf Hänsel** übersetzt und vom ehrenamtlichen **Rubikon-Korrektoratsteam (<https://www.rubikon.news/kontakt>)** lektoriert.

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Michel Chossudovsky, Jahrgang 1946, ist ein kanadischer Professor der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Ottawa. Er ist der Herausgeber des **Centre for Research on Globalization** und bekannt für seine globalisierungskritischen Publikationen.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und

vervielfältigen.